



Artikel

Forschung und Innovation | 11.07.2018 | 12:37

Südtirol bei Finalisten der RegioStars der EU vertreten

Das Projekt Re-Cereal, an dem unter anderem die Laimburg und ein Südtiroler Unternehmen beteiligt sind, hat es ins europäische Finale der RegioStars geschafft.

Jedes Jahr werden europäische Projekte ausgezeichnet, die beispielhaft zur regionalen Entwicklung beitragen und aus dem **EFRE**-, **Interreg**- oder **ESF**-Fonds gefördert werden. Unter den Finalisten der **RegioStars**, so heißt der Wettbewerb, ist auch das Projekt namens **Re-Cereal**, und zwar in der Kategorie "Den Wandel in der Kleinindustrie fördern". Das Projekt begünstigt den regionalen Anbau von glutenfreien Getreidesorten wie Buchweizen, Hirse und Hafer.

Daran beteiligt sind das **Versuchszentrum Laimburg**, das Südtiroler Unternehmen **Dr. Schär** und seine österreichische Tochtergesellschaft, aber auch die **Universitäten Innsbruck** und **Padua** sowie die **Kärntner Saatbau**. Es handelt sich um ein **Interreg-Italien-Österreich**-Projekt, das im ersten Aufruf in der Achse 1 "Forschung und Innovation" zur Förderung zugelassen wurde.

Jeder EU-Bürger kann online abstimmen

Bis zum 7. Oktober kann jeder Bürger online für eines der Projekte stimmen und so zur Ermittlung des Siegerprojektes beitragen. Die Preisverleihung findet am 9. Oktober in Brüssel statt. "Der Sieg dieses Interreg-Projektes in Brüssel würde den **Forschungsstandort** Südtirol in Sachen Lebensmitteltechnologien einmal mehr ins Rampenlicht stellen", sagt dazu der Direktor des Landesamtes Europäische Integration, **Peter Paul Gamper**. Auch die Stärkung regional angebauter und verwerteter Lebensmittel ist insgesamt als positive Entwicklung für Südtirol zu sehen.

Das Projekt im Detail

In den letzten Jahrzehnten ist die Artenvielfalt der Kulturpflanzen in der Alpenregion zurückgegangen. Große Teile der landwirtschaftlichen Flächen sind von Monokulturen bestimmt. Re-Cereal steht für "Re-Vitalizing Minor and Pseudo-Cereals" (engl. für Revitalisierung von unbedeutendem und Pseudo-Getreide). Das Projekt möchte Getreidesorten wie **Buchweizen**, **Hirse** und **Hafer**, die einen hohen Nährwert bieten, widerstandsfähig sind und wenig Einsatz erfordern, wieder in der **Alpenregion** heimisch machen. Wirtschaftliches Interesse am Anbau dieser Getreidesorten hat zudem das Unternehmen Dr. Schär aus Burgstall, da es glutenfreie Produkte herstellt und vertreibt. Auch volkswirtschaftlich ist der Anbau von hochwertigen Rohstoffen für Südtirol von Vorteil, weil sie eine höhere Wertschöpfung erzeugen als beispielsweise Futtermittel. Nicht zuletzt kommt der regionale Anbau von Rohstoffen, die in Südtirol verarbeitet werden, der Umwelt zugute – da sie nicht mit LKW von weit her angeliefert werden müssen.

Konkret sieht das Projekt beispielsweise vor, die Züchtungen und die genetische Selektion zu verbessern, um die Möglichkeit der Verwendung dieser Nutzpflanzen in Lebensmitteln wie Brot, Nudeln und Gebäck zu erhöhen. Zudem entsteht ein Netzwerk, das die Fachkompetenz aller Beteiligten in Zusammenhang mit diesen Getreidesorten fördert und den Anbau voranbringt. Diese multidisziplinäre Zusammenarbeit ermöglicht einen grenzüberschreitenden Technologietransfer und trägt dazu bei, dass Südtirol noch besser auf Innovation reagiert und sich deren Entwicklungsmöglichkeiten zu Nutze macht.

mgp

Bildergalerie



Die Finalisten des EU-Wettbewerbs Regiostars: ganz rechts Silvano Ciani (Dr. Schär), Bildmitte Corina Cretu, die EU-Kommissarin für Regionalpolitik.



Das Projekt Re-Cereal hat es bei mehr als 100 Anwärtern ins Finale geschafft: Silvano Ciani (re., Dr. Schär), Corina Cretu (li., EU-Kommissarin für Regionalpolitik)

Andere Pressemitteilungen dieser Kategorie

[Euregio zeichnet erstmals Junginnovatoren aus](#) (18.06.2018)

[Jungforscherpreis der Euregio: Bewerbungsfrist endet am 18. Juni](#) (14.06.2018)

[NOI Techpark wird Fakultät für Ingenieurwesen beherbergen](#) (13.06.2018)

© 2018 [Autonome Provinz Bozen - Südtirol](#)

» [Kontakt](#)

Steuernummer: 00390090215

E-Mail: info@provinz.bz.it

PEC: adm@pec.prov.bz.it

Realisierung: [Südtiroler Informatik AG](#)